

Abonnementpreise:
 In ganzem deutschen Reich:
 Jährlich: 6 Thlr.
 6 Monate: 3 Thlr. 15 Ngr.
 Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:
 Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile: 2 Ngr.
 Unter „Kingsand“ die Zeile: 6 Ngr.

Erscheinens:
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
 Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath S. S. Hartmann in Dresden.

Inserationsannahme auswärts:
 Leipzig: Fr. Brunsdatter, Commissionär des
 Dresdner Journals.
 ebendas.: Eugen Fort; v. B. Freyer; Hamburg-Berlin
 Wien-Leipzig-Bonn-Dresden-Frankfurt a. M.: Haasenstein
 & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frank-
 furt a. M.: München: Rud. Mose; Berlin: A. Roseneyer,
 Inselndruck, H. Albrecht; Bremen: G. Scholte; Bres-
 lau: L. Stangen's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frank-
 furt a. M.: K. Jäger'sche; J. C. Hermann'sche Buchh.,
 Damm & Co.; Götting: J. D.; Hannover: C. Schuster,
 Tietz, Harz, Lohrer, Buller & Co.; Stuttgart: Doude
 & Co., Südd. Annoncen-Bureau; Wien: Al. Oppel.
 Herausgeber:
 A. Königl. Expedition des Dresdner Journals,
 Dresden, Margarethenasse No. 1.

Amthlicher Theil.

Dresden, 18. November. Seine Königliche Hoheit der Prinz Gustav von Waja ist gestern Abend 6 Uhr nach Baden-Baden abgereist.

Dresden, 4. November. Se. Majestät der König haben den zehnten Gerichtsamtsassessor Karl Ernst Rieger zum Assessor bei der Generaldirection der Staatseisenbahnen zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Hofmeister bei dem Ritterguts Altkendorf, Karl August Heimann, die silberne Medaille vom Albrechtsorden zu verleihen.

sind, sicherem Vernehmen zufolge, durchaus grundlos. Es wurden weder einflussreiche Personen verhaftet, noch haben größere Vermögensverflechtungen stattgefunden. Betreffs der angeleglichen Untersuchungscommission in jener Angelegenheit liegt wahrcheinlich eine Verwechslung vor mit der Disciplinärcommission zur Untersuchung der unruhigen Auftrete in der medicinischen Akademie und im technologischen Institut.
Die Nachricht, die russische Regierung sei von Chiwa erachtet worden, dem Khan gegen den Aufstand seiner Unterthanen zu Hilfe zu kommen, ist gänzlich erfunden.

Konstantinopel, Dienstag, 17. November. (N. T. B.) Die an der Ermordung von Montenegro in Podgorizza besonders beteiligten türkischen Unterthanen, 32 an der Zahl, sind zu 20jährigem Gefängnis verurtheilt worden.

den Reichsdiener mit der Umschrift: „Deutsches Reich 1874. Fünf Mark“; die andere Seite den Kopf des Kaisers mit der Umschrift: „Wilhelm, Deutscher Kaiser König von Preußen“, darunter das Wappenthiere (von Berlin) A.

Die „D. B. Z.“ schreibt: Im Interesse der Vertheidigung sind vom 1. Stadgericht die mündlichen Verhandlungen gegen den Grafen Arnim um eine Woche gegen den ursprünglich beabsichtigten Termin verschoben worden. Dieselben werden, wie jetzt definitiv bestimmt worden, am 9. December c. und an den folgenden Tagen stattfinden. Zunächst ist über den Grafen Arnim gemäß § 223 der Criminalordnung Hausarrest verfügt worden, unter der Androhung, daß er, sobald er sich aus seinem Wohnhause ohne Erlaubnis resp. Aufforderung des Stadtrichts entfernt, sofort wieder nach der Stadtgerichts übergeführt wird.

Wiesbaden, 17. November. (Fr. Z.) Die Conferenzverhandlungen wegen der Stadt- und Landgemeindevorstellungen wurden gestern Mittag in Anwesenheit der geh. Reg.-Rathe Wohlers und Perlius, des Regierungspräsidenten v. Wurmb und der Vertrauensmänner Hillemis, Kalle, Knapp, Freyhöfer, Petro, Klop, Oberbürgermeister Kanz, Winter, Bettram, Ratuschka, Kasseberg, Grün, Reitel und Schwiebigler eröffnet. Geh. Reg.-Rath Perlius gab eine erläuternde Darstellung des Regierungsstandpunktes. Die Sitzung wurde abends geschlossen und heute Vormittag fortgesetzt. Die Vertrauensmänner hatten Nachmittags eine Besprechung im Rathhause.

Wien, 17. November. Se. Majestät der Kaiser hat sich gestern Abend nach Gödöllö begeben, während übermorgen das Namenfest der Kaiserin im engsten Familienkreise gefeiert werden wird. Ein aus Seiner Majestät in Wahren eingetroffenes, vom heutigen Tage datirtes Bulletin über das Befinden des Erzherzogs Karl Ferdinand lautet: Nach einem etwas ruhiger verbrachten Morgen steigerte sich die Unruhe gegen Abend wesentlich. Nachts häufiges Zerzreden und Schlaflosigkeit. Puls verlangsamt und schwach. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand auf der Tagesordnung die erste Lesung des Antrages des Abg. Gollerich und Genossen in Betreff der Regelung der politischen Administration.

Der Antragsteller Abg. Gollerich besprach die Wünsche der bestehenden politischen Verwaltung in Oesterreich und erlaubte die Regierung, in dieser Angelegenheit unter Benützung der ihr zu Gebote stehenden reichhaltigen Material die Initiative zur Reform zu ergreifen. Währen der Debatte hat es die Hürden nicht zu überwinden, welche sich der Einleitung der Autonomie in den Weg stellen. Einer dieser Hürden ist die in dem übergebenen Entwurf liegende Beschränkung der Gemeinden mit Rücksicht auf die Wirkungsdauer. Eine Folge ist auch das Fehlen der Gemeindefinanzen. Es sei überhaupt nicht das richtige Gesicht, wenn man, um das Reichsbudget zu entlasten, so viel als möglich auf die Länder, und um die Länder zu entlasten, so viel als möglich auf die Gemeinden schiebe, denn schließlich sei das bestertheilte, aus dem die Anlagen gebildet werden, und der Steuerträger zu hohe Gemeindefinanzen kaum mit größerer Energie, als hohe Staatseinkünfte. Die Bezirkskommissionen seien diejenigen Organe, deren Wirkungsdauer erweitert werden solle. (Beifall links.)

Ueber den Antrag des Abg. Dr. Herbst wird diese Angelegenheit einem aus dem ganzen Hause zu wählenden Ausschusse von 24 Mitgliedern zugewiesen. Nach erfolgter Wahl eines Ausschusses von 9 Mitgliedern zur Vorberatung des neuen Strafgesetzes wurde die Specialberatung des Reichsgesetzes bis Art. 280 fortgesetzt.

Prag, 17. November. Ein hiesiges, nicht gerade im Geruche besonderer Vertraulichkeit stehendes Wochenblatt brachte gestern die Nachricht, daß sich im nationalen Lager eine Verbindung zwischen der altböhmischen und jungböhmischen Fraktion vorbereite. Man fürchte nämlich in altböhmischen Kreisen den Abfall der feudalen Adelspartei vom nationalen Programm und suchte deshalb dieser Eventualität durch eine Annäherung an die Jungböhmen die Spitze abzubrechen. In Consequenz dessen denke man auch bereits daran, die drei jungböhmischen Reichsrathsabgeordneten Dr.

Stadkovsky, Dr. Trojan und Dr. Julius Grögr als Candidaten in die altböhmische Liste für die nächsten Reichsrathswahlen aufzunehmen. Es mag nun dahin gestellt bleiben, ob der feudale Adel wirklich jene Schwankung nach rechts, d. h. in das Lager des Cardinals Rauscher vornehmen wird, wie man ihm jetzt von verschiedenen Seiten imputirt. Was jedoch die angeblich bevorstehende Annäherung der beiden einander feindlich gegenüberstehenden nationalen Fractionen betrifft, so dürfte es wohl damit noch seine guten Wege haben. An dem Willen der Altböhmen, die „Jungen“ wieder in ihr Garn zu loden, darf allerdings nicht gezweifelt werden; Legtere haben aber unter der böhmischen Diktatur viel zu bittere Erfahrungen gemacht, als daß sie je wieder Luft verspüren könnten, freiwillig unter das Joch zurückzukehren, das sie erst vor Kurzem nach vielen schmerzlichen Kämpfen mühsam abgestüttelt haben. Der Führer der Jungböhmen, Dr. Stadkovsky, hat übrigens seiner Zeit im tschechischen Club auf das Bestimmteste erklärt, sich von Dr. Rieger nicht weiter candidiren zu lassen; wie kommt er also heute nach einer so bestimmten und unabweisbaren Erklärung sich selber desavouiren und eine Candidatur aus der Hand desselben Dr. Rieger annehmen, dessen Patronat er so scharf abgelehnt hat? Man dürfte somit gut thun, die ganze Verhandlungsangelegenheit, trotzdem sie von einem nationalen Blatte colportirt wird, mit einiger Vorsicht anzusehen. — Von Neujahr ab soll hier ein jung-tschechisches Tagesblatt in deutscher Sprache erscheinen. Dasselbe hat die Bestimmung, der altböhmischen „Politik“, welche in den Bürgerkreisen der tschechischen Städte fast ausschließlich dominiert und deshalb als eine der wichtigsten Stützen der altböhmischen Partei betrachtet werden muß, Concurrenz zu bieten. Beide nationalen Fractionen müssen somit zu der viel verlässlicheren deutschen Sprache ihre Zuflucht nehmen, um für ihre Sache Propaganda zu machen. Ist das nicht der beste Beweis für die Nothwendigkeit der Cultivirung deutscher Bildung selbst in den rein tschechischen Bezirken unseres Landes?

Paris, 16. November. Man discutirt mit ungeschwächtem Eifer über die Frage, ob es beim Wiederzusammentritt der Nationalversammlung eine Possibilität geben wird oder nicht, und schließlich dürfte dieser Streit vor dem 30. November zu Ende kommen. In der Zeit vor dem 30. November wird die Regierung sich für die Beibehaltung dieser Frage aussprechen; mit der größten Bestimmtheit, „la Presse“, welche obenbenannt erklärt, daß Mac Mahons's Botchaft die Verammlung an den Fuß der Kamer drängen und sie zwingen wird, sich zwischen der Organisation des Septennats und der Auflösung zu entscheiden. Von anderer Seite macht man geltend, daß die Regierung schon darum nicht von vorn herein mit einer bestimmten politischen Kundgebung vor die Kammer treten könne, weil ungewissheit das jegliche Ministerium in den ersten Tagen der Session zu Falle kommen würde, es also bedenklich wäre, das Schicksal der Regierungspolitik an das Loos eines bereits aufgelassenen Cabinets zu knüpfen. Diese Auffassung zugegeben, hat der „Times“ Correspondent viellicht Recht, der von einer vortrefflich unterrichteten Person gehört haben will, daß nicht eine, sondern zwei Botchaften zu erwarten stehen, die erste ganz geschäftlicher Art beim Beginn der Session, die zweite entscheidend politischen Charakters für den Zeitpunkt, wo nachdem die Stimmung der Kammer sich zur Genüge kundgegeben haben wird, ein neues Ministerium die Leitung übernimmt, „mit hinreichender Autorität ausgestattet, um über den passiven und hartnäckigen Widerstand der Kammer zu triumphiren“. Dies erinnert an die in unserer letzten Nummer erwähnten Gerüchte über die Einsetzung eines Aufwölkungs-cabinet de Broglie de Fourton. Eine andere, der vorigen ähnliche Version bringt heute die „France“. Die Regierung, meldet sie, befürchtet sich nicht ausschließlich um die constitutionellen Gesetze. „Indem der Reichsath Mac Mahon lebhaft die Organisation seiner Gewalt wünscht, ist er gleichzeitig der Meinung, daß die Lage der Armee

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
 Tagesgeschichte. (Berlin. Wiesbaden. Wien. Prag. Paris. Rom. etc.)
Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 17. November.)
Dresdner Nachrichten.
Provinzial-Nachrichten. (Leipzig. Chemnitz. Jena. etc.)
Bermischtes.
Statistik und Volkswirtschaft.
Kingandtes.
Fenilleton. Inserate. Tageskalender.

Beilage.

Nachrichten.
 Telegraphische Witterungsberichte.
 Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Prag, Mittwoch, 18. November, Vormittags. (Tel. d. Dresd. Journ.) Die neuesten Bulletin über das Befinden des schwer erkrankten Erzherzogs Karl Ferdinand lauten beunruhigend.

Das Organ der Jungtschechen, „Narodni listi“, demittirt heute auf das Entscheidende die angebliche Annäherung der jungtschechischen Partei an die Alttschechen. (Vgl. unsere Prager Correspondenz unter „Tagesgeschichte“.)

Rom, Dienstag, 17. November, Abends. (Tel. d. Dresd. Journ.) Von den Abgeordnetenwahlen sind nunmehr 500 definitiv bekannt, und es steht nur noch das Resultat von 8 Wahlen aus. Es wurden 284 Candidaten der Rechten und 216 Candidaten der Linken gewählt. In 51 Wahlcollegien, welche früher durch Abgeordnete der Linken vertreten waren, wurden diesmal die Candidaten der Rechten gewählt; in 43 Wahlcollegien ist das Umgekehrte der Fall. Von der Rechten wurden 8, von der Linken 11 Abgeordnete mehrmals gewählt; 3 Wahlen werden angefochten.

St. Petersburg, Mittwoch, 18. November. (Tel. d. Dresd. Journ.) Die Nachrichten einzelner deutscher Zeitungen von einer hier entdeckten Verschwörung und von massenhaften Verhaftungen

Fenilleton.

Redigirt von Otto Sand.

K. Hoftheater. — Restant. — Am 17. November: „Jugendliebe“, Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Brühl. „Spickel nicht mit dem Feuer“, Lustspiel in 3 Acten von Butlig. (Fr. Ripper vom Stadttheater in Leipzig als Gast.)

Es ist hocherfreulich, gleich nach dem Beginn dieses Gastspieles auszusprechen zu können, daß sich der Leipzig erworbene gute Ruf des Gastes als wohlbegründet erweisen hat und unser Theater wahrscheinlich nach Verlauf der nächsten Rollen alle Veranlassung finden dürfte, Fr. Ripper als eine willkommene Acquisition an das hiesige Institut zu stellen. Das deutsche Theater bietet gegenwärtig keine weite Chancen zur Auswähl dar; im Gegentheil haben es mehrere größere Bühnen nötig, ihrem Mangel auf jenem Felde abzuwehren, und derselbe gestattet manchen halb ausgesprochenen Talenten, eine für ihre Kleinart zu schwierige Stellung zeitweise zu vertreten.

Es war wesentlich die Rolle der Adelheid im Wilbrand'schen Keinen Lustspieles, in welcher der Gast seine Fähigkeiten vortheilhaft zeigen konnte. Wirklich hat wohl nie daran gedacht, daß in seinem ungemein natürlichem und rein motivirtem, aber an Breite leidenden Stück das in den dramatischen Effecten beschwebene, munter verlaunte Lächerchen Winchen einem Gastspiel genügen könnte. Es steht diese Nebenpartie zu sehr unter dem Druck des allgemeinen, von der fortlaufenden Situationskomik abforcierten Interesses, in seiner Scene tritt sie in den Mittelpunkt, wie denn überhaupt im ganzen Stück die schauspielerische Thätigkeit und deren dank-

barer Erfolg zerstreut und auf viele Weirirkende gleichmäßig vertheilt ist. Daß trotz dieser Geminnisse die Darstellerin einen angenehmen Erfolg geltend zumachen konnte, ohne das Ensemble zu bedrängen — ein Ensemble, in dem sich Frau Altram, Frau Wolf und Herr Raffo charakteristisch auszeichneten —, spricht für die Unbeugbarkeit und tüchtige Begabung des Gastes.

Ein gleichförmiger concentrirter sich der Effect in Wilbrand's Adelheid.

Fr. Ripper ist eine jugendlich angenehme, schlanke, ungewöhnlich diegsame Erscheinung, deren echt mädchenhafte Gestalt aber mit den Reizen eines großen Dausers in richtigem Verhältnis steht, und ihr nicht nur geistiges, sondern auch körperliches Hinausragen über das häufige Maß der monoton unzulänglichen Beschäferungsverhältnisse wohlthätig für das Zusammenspiel und für das theatralische Gesamtbild. Die Künstlerin hat ein Organ von hellster, aber nicht spitzer Klangfarbe und einen Redactent von gutem Deutsch, der durch Verständlichkeit und richtige Betonung die Sach sehr erfrucht. Sie besitzt ein Temperament von sprudelnder Lebendigkeit und ihre in reger Illusion sichtbare Lust an Individualitäten wird von einer bezagten, dienstwilligen Mimik, von leichten Bewegungen und schnellen Veränderungen des Redectons gefällig unterstüht.

Es gelangen denn dem Gaste mehrere überraschend seine Rüge, wenn es galt, die Reder, den launenhaftesten Uebermuth, die eigenwillige Ungedogenheit eines jungen, in ihrer Eitelkeit verlegten und unbewußt verlebten Mädchens darzustellen, die sich genöthigt hat, nur ihre Stimmungen als ihre Ergießerinnen anzuerkennen.

Das zahlreiche Publicum nahm die anmüthige Leistung der fremden Schauspielerin, die vorläufig durch keinen kritischen Wunsch beirrt sein möge, mit vielem

Beifall auf und gab sich zugleich mit berechtigtem Ergehen der entzückend humoristischen Darstellung Ferdinand's durch Herrn Dettmer hin.

Literatur. Von den „Annalen des deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik“, einer bekanntlich unter Mitwirkung namhafter Fachmänner von Dr. Georg Fritsch herausgegebenen Materialiensammlung und Referenzzeitung, ist der neueste Jahrgang 1874 jedoch mit reichem Inhalt noch als seine Vorgänger, erschienen. Es ist nicht haltbar, auf den aus Hunderten von Abhandlungen, Gesetzen, Decreten u. s. w. bestehenden Inhalt eines 115 Bogen oder 1840 Seiten starken Bandes hier specieller einzugehen, wir beschränken uns daher, um die Aufmerksamkeit unserer Leser auf dieses sehr empfehlenswerthe Werk zu lenken, darauf, nur einige der interessantesten Artikel desselben, die sich auf richtige Zeitfragen beziehen, besonders hervorzuheben. Neben der Veröfentlichung des Wortlauts der preussischen und österreichischen Kirchenpolitischen Gesetze vom vorigen resp. diesem Jahre und des Entwurfes eines, die Civiltie betreffenden, Reichsgesetzes finden wir reichhaltige Materialien zur Münzreform und Bankfrage, wie zur Reform des Steuerwesens (Reichseinkommensteuer und Steuerreform im Königreiche Sachsen) und der Actiengesellschaften; ferner Abhandlungen über die Entwölkung der Volkbildung, über Rülle und Verbrauchssteuer des deutschen Reichs, über die sociale und Arbeiterfrage, über Gesetzgebung und Verwaltung im Ehsatz-Vertrage, über das Kriegswesen des deutschen Reichs, wie über die Reformen im Eisenbahnbetriebe u. s. w. In der That, ein Werk von seltener Mannichfaltigkeit und Gelehrtheit des Inhaltes, welches, da es so Vieles bietet, einem Jeden sicher etwas bringen wird.

Heinrich Brockhaus.

Der Tod dieses für den sächsischen und deutschen Buchhandel einflussreichen Mannes wurde schon an anderer Stelle unserer Blätter gemeldet. Leipziger Blätter sagen darüber: In den ersten Stunden des verflochtenen Sonntags schloß der Tod die Augen eines Leipziger Bürgers, dessen Name weit über unsere Stadt und das engere Vaterland hinaus bekannt und hochgeachtet war. Heinrich Brockhaus, der Chef der im deutschen Buchhandel mit Anerkennung genannten Leipziger Firma H. Brockhaus war es, dessen reich bewegte, einen Zeitraum von beinahe 71 Jahren umfassende Lebensbahn in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag früh um 3 Uhr sank und schmerzlos zu Ende gieng. — Geboren zu Amsterdam am 4. Februar 1804, widmete sich Heinrich Brockhaus schon von fröhlicher Jugend an, unter der Leitung seines Vaters, Friedrich Arnold Brockhaus, dem Buchhandel, auf dessen Gebiete er sich im Laufe der Zeit durch eine Reihe von Beschäftigungen einen Namen erworbt, der ihn den ausgezeichnetsten Buchhändlern Deutschlands zur Seite stellt. Nicht allein, daß er die mit seinem Geschäft verbundene Druckerei fortwährend erweitert und vervollkommen ließ und allmählich zu einer der größten und vorzüglichsten Officinen Deutschlands erhob, daß er später eine Schrift- und Stereotypengießerei, eine Stahlstecherei und Stahlbruckerei, sowie eine eigene Buchbinderei dazufügte und dadurch ein Etablissement von riesiger Ausdehnung schuf, er widmete sich auch mit rastlosem Eifer dem Verlagsgeschäft, das durch ihn bedeutend vergrößert und über fast alle Gebiete der Wissenschaft und Kunst ausgedehnt wurde. Daneben nahm Heinrich Brockhaus aber auch an allen Zeitbewegungen den lebhaftesten und wirksamsten Theil. In den Jahren 1842 — 1848 war er Mitglied der sächsischen Zweiten

sofortige Verbesserungen erfordert, und er soll nicht davon entfremdet sein, in gewissen Maße die erste dieser Fragen der zweiten untergeordnet. Damit genug von diesem Gegenstande. Man sieht aber mehr und mehr, daß die Aufhebung der royalistischen Partei... (The text continues with political commentary on the royalist party and the state of the Reichstag.)

Paris, 17. November. Man telegraphirt der Köln. Hg.: Die Schwierigkeiten im Ministerium nehmen eher zu, als ab. Der Reichstag, sehr verstimmt über die Ergebnisse der letzten Wahlen, verlangt nach einem Ministere de combat. Der Herzog v. Prags hat mehr und mehr, hinter den Coulissen stehend, die Lenkung der inneren Politik übernommen. (The text continues with news from Paris regarding the ministry and the Duke of Prags.)

New-York, 16. November. (Tel.) Die eingeangenen Nachrichten zufolge hat in Costa-Rica ein Aufstand stattgefunden, welcher indessen alsbald niedergeworfen wurde. Ueber die Ursache desselben verläutet, daß die Bewohner von Nicaragua und Salvador versucht hätten, Joaquin Hernandez zum Präsidenten zu erheben. Die Insurgenten, welche sich vorübergehend des Hafens von Puntarenas bemächtigt hatten, wurden zerstreut. (The text continues with news from New-York regarding a revolt in Costa-Rica.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 17. November.

I. Der sächsische Abg. v. Künnerich ist in das Haus eingetreten. Nachdem der Entwurf des Markenübergabegesetzes in der Gestalt, die derselbe in der dritten Beratung erlangt hat, mit sehr großer Majorität angenommen worden ist, fährt das Haus fort in der ersten Beratung des Entwurfs eines Bankgesetzes. Der gestern seinem Inhalte nach wiedergegebene Antrag der Abg. Dr. Lasker, Jägi v. Hohenlohe-Langenburg und Jhr. v. Münningersode lautet wörtlich: (The text continues with the details of the bank bill proposal.)

In Erwägung, daß es zur gründlichen Regelung des Bankwesens notwendig erscheint, die Bestimmungen des vorliegenden Entwurfs durch Bestimmungen über die gleichzeitige Errichtung einer Centralbank für das Reich zu ergänzen, und daß diese Aufgabe am besten durch Berücksichtigung in einer Commission sich erreichen läßt, übertrifft der Reichstag den Vorbescheid zur Vorbereitung in eine Commission. Unterstützt ist der Antrag durch zahlreiche Mitglieder der national-liberalen und der beiden conservativen Fractionen, u. A. durch die sächsische Abg. Dr. Frick-Kammer als Vertreter der Stadt Leipzig. Ein unerwarteter Jünger der Kunst und Literatur, suchte er sein Wissen nach allen Seiten hin zu erweitern und was er aus Büchern nicht schöpfen konnte, da er sich auf Reisen erworben, die ihn nach England, Frankreich, Italien, Palästina, Syrien, Griechenland, Ägypten u. s. w. zum Ziel noch in vorgerücktem Alter führten. Als der Vater, Friedrich Arnold Brockhaus, am 28. August 1823 starb, war das im Jahre 1817 nach Leipzig verlegte und mit einer bedeutenden Druckerlei verbundene Geschäft bereits zu einem der prächtigsten buchhändlerischen Institute herangewachsen und wurde von den beiden ältesten Söhnen Friedrich und Heinrich Brockhaus geleitet, während der dritte Sohn, Hermann Brockhaus, sich der akademischen Laufbahn widmete. (The text continues with a biographical sketch of Hermann Brockhaus.)

Die englische Regierung hat den endgültigen Entschluß gefaßt, eine Nordpol-Expedition auszusenden. Dieselbe soll aus zwei Dampfkräften, von denen einer unter der Führung des Capitän's Marten gesteuert wird, bestehen und im nächsten Mai ihre Reise antreten. (The text continues with news about an expedition to the North Pole.)

auf, Günther, Krause, Dr. Pfeiffer, Dr. Schwarz und Dr. Stebban. Dem gegenüber hat der Abg. Dr. Windthorst, unterstützt von vielen Mitgliedern des Centrums, den folgenden Antrag eingebracht: In Erwägung, daß der Antrag der Abg. Lasker u. Gen. mit § 16 Absatz 2 und 3 der Reichsverfassung unvereinbar ist, geht er Reichstag über diesen Antrag zur Tagesordnung über. (The text continues with a detailed discussion of the Reichstag's response to the bank bill proposal, including various amendments and speeches.)

tennenge ist die Kopfhaut zu Grunde gelegt worden; das ist eine Kopfhaut, die bei Hautleiden durchaus nicht in Betracht kommen kann. Aber ich tadle das ganze Prinzip, das man überhaupt auf Abstammungen eingegangen ist. Das man nicht die gute Stimmung bemerkt hat, um den Staat, der Schwirrigkeiten machen konnte, für die Reichsbank zu gewinnen zu suchen, das ist eine partiellistische Anschauung. (The text continues with a detailed discussion of the Reichsbank proposal, covering its economic implications, the role of the Reichsbank, and the views of various members of the Reichstag.)

Reich anlehnt, von vornherein als einen Fortschritt zu betrachten. Weil aber die Entscheidung so kurz ist, so will ich mich nicht so frühzeitig äußern. (The text continues with further political commentary and discussion related to the Reichsbank proposal and the state of the Reichstag.)

nach dem französischen Reize versucht habe, mittelst der...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die reichhaltige Renagerie des Herrn Daggel...

Am Eingange des Hofplatzes an der Amten...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Die Weiterberatung wird jedoch am morgen 11 Uhr...

Chemnitz, 17. November. Die beiden Land...

Chemnitz, 17. November. (Ch. Tabl.) Heute Nach...

Zwickau, 16. November. (Ch. Tabl.) In diesen...

Schandau, 16. September. (Schl. Bl.) Ein...

Weslen, 16. November. Der Steinbruchrestaurat...

Vermischtes. Aus Paris wird geschrieben: Noch...

Statistik und Volkswirtschaft. Königl. sächsische...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Provincialnachrichten. Leipzig, 18. November. (L. N.) Der Bau...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

Sitzung des Kreisvereinsauschusses...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

liche Regelung der in Punkt 4 der oben...

Dresdner Börse, 18. November.

Table listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahnen, and other financial instruments. Columns include stock names, denominations, and current market prices.

Table titled 'Bausparbänke' listing various savings banks and their financial data, including names like Reichs-Bausparbank and others, along with their respective shares and prices.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial stocks such as Bergwerk, Zucker, and other manufacturing companies, with their share prices and market status.

Table titled 'Kursnotizen' providing a summary of various market indicators, exchange rates, and prices for different commodities and currencies.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

Meteorological data table for Dresden, Forststrasse 25, showing temperature, humidity, wind speed, and direction for specific dates in November 1874.

Telegraphische Witterungsberichte vom 18. November.

Table of telegraphic weather reports from various locations across the region, including Berlin, Hamburg, and other major cities, detailing local weather conditions.

Wichtigste Nachrichten

Leipzig, Mittwoch, 18. Nov. ...

Leipzig, 17. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin 77 1/2, Berlin-Telb. 100 1/2 ...

Leipzig, 17. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Leipzig, 17. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Leipzig, 17. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Berlin, Mittwoch, 18. Nov. ...

Abfahrt der Eisenbahnzüge nach ...

Abfahrt der Dampfschiffe ...

Familien-Nachrichten ...

Familien-Nachrichten ...

Wasserschloß der Elbe und Moldau ...

Kirchen-Nachrichten ...

Kirchen-Nachrichten ...

Kirchen-Nachrichten ...

Auffser-Decken ...

RUDOLF MOSSE, offizieller Agent sämtlicher Zeitungen des In- u. Auslands, Dresden, Altmarkt 4, I.